

Remscheid wird schlaraffisch!



(eig. Ber.) Auch in den Gemarkungen der Stadt Remscheid, Heimstatt des Vereines “Schlaraffia Glorimontana”, infiziert der Bazillus schlarafficus immer weitere Bevölkerungskreise.

Mit großer Genugtuung und Freude nahmen die ersten Angehörigen des Vereines, verstärkt durch Gäste aus Wuppertal und Weimar, zur Kenntnis, dass nach Aachen mit der neu benannten “Rt.-Salomon-Straße”, nun auch Remscheid den ersten heimischen Schlaraffen mit Änderung des Namens der Karl-Michel-Straße in “Rt.-Phamós-Straße” besonders geehrt hat.

Anlass war nach vertraulichen Angaben aus allgemein gut informierten Kreisen der Stadtverwaltung und der Bezirksvertretung Alt-Remscheid der bevorstehende 85. Geburtstag von Herrn Rudolf Wigger, der jetzt mit seiner Gemahlin Inge bei Tochter und Schwiegersohn im Hause Martin-Luther-Str. 67 lebt, und mit der Umbenennung der ehemaligen Karl-Michel-Str. seinen schlaraffischen Ritternamen für die Straße seines langjährigen

Wohnsitzes hergab. Eine Ehrung, die bedeutenden Persönlichkeiten zu Lebzeiten höchst selten zuteil wird, und selbst bei der geplanten Ehrung verstorbener Personen der Zeitgeschichte, wie seinerzeit bei der Namensgebung des Willy-Brand-Platzes, heftig kontrovers in der Öffentlichkeit diskutiert wurde. (wir berichteten)

Bei Ritter Phamós, profan Rudolf Wigger, versicherten uns die oben genannten wohlinformierten Kreise, dass die Entscheidung zur Namensänderung “glatt durchgegangen sei”, wobei, so wurde kolportiert, der neue Namensgeber sich großmütig bereit erklärt haben soll, den Anwohnern der Rt.-Phamós-Straße sämtliche entstehenden Kosten für die Neuerstellung von Visitenkarten, Briefbögen, Geschäftspapieren, Anzeigenwerbung, Kfz-Beschriftungen und -Aufklebern (mit Schlaraffen-Logo) usw., unbürokratisch zu erstatten.

Auch deshalb an dieser Stelle die uuhertzlichsten Glückwünsche der gesamten Redaktion und aller Sassen des Reiches zu dieser besonderen Ehrung und zum bevorstehenden Wiegenfest am 7. im Brachmond a. U. 149.